

Pressemitteilung

16.12.2014

Chinesische Bau-Experten informieren sich über das Passivhaus

Regierungs-Delegation aus Peking besucht Projekte in Deutschland und Österreich

Darmstadt. In keinem anderen Land wird so viel gebaut wie in China – für die Regierung in Peking spielt dabei zunehmend auch das Thema Energieeffizienz eine wichtige Rolle. Um sich über die Potentiale des Passivhaus-Standards für den boomenden Bausektor zu informieren, besucht eine hochrangige chinesische Delegation in dieser Woche eine Reihe von beispielhaften Projekten in Deutschland und Österreich.

Zu der Delegation aus Peking zählen neben zwei Vertreterinnen des Ministeriums für Wohnungsbau und städtische/ländliche Entwicklung (Mohurd) auch Wissenschaftler von verschiedenen regierungsnahen Institutionen. Erste Station der „Passivhaus-Tour“ ist Österreich. Nach ersten Gesprächen mit Passivhaus-Experten in Wien am Montag, den 15. Dezember werden in Tirol unter anderem eine [Schule in Brixlegg](#), ein saniertes [Hochschulgebäude in Innsbruck](#) sowie ein [Passivhaus-Supermarkt](#) in der Gemeinde Natters besichtigt. Nach einem Zwischenstopp in [Aufkirchen](#) bei München geht es dann weiter nach Heidelberg, wo sich die chinesischen Gäste den Passivhaus-Stadtteil [Bahnstadt](#) anschauen werden. Zum Abschluss ist am Samstag, den 20. Dezember ein Besuch des Passivhaus Instituts in Darmstadt geplant.

Das erste Passivhaus Chinas wurde 2010 im Rahmen der Weltausstellung in Shanghai errichtet. Zwei weitere große Gebäude im Passivhaus-Standard wurden in diesem Jahr in der nordwestlichen Metropole [Urumqi](#) und im nahe Shanghai gelegenen [Changxing](#) zertifiziert. Weitere große Passivhaus-Projekte sind derzeit unter anderem in Harbin im Nordwesten des Landes sowie in Tianjin bei Peking geplant. Bei einem Staatsbesuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel in China im Sommer wurde zudem der Bau eines Passivhauses im „[Sino-German-Ecopark](#)“ in der Hafenstadt Qingdao beschlossen.